

➤ E-WIRTSCHAFT

Nachteil ohne Förderung



Marc Hall wünscht Kompensation für hohen Gaspreis über KWK-Förderumlage.

greifen, wenn daneben der Akkuschrauber liegt«, vergleicht Marc Hall, Energievorstand der Wiener Stadtwerke. Eklatant sei der Wettbewerbsnachteil der heimischen KWK im Vergleich zum Nachbarn Deutschland, wo neue und modernisierte KWK-Anlagen mit 18 Euro pro MWh gefördert werden. Da wie dort kämpfen die Betreiber mit teuren langfristigen Gaslieferverträgen.

Hall wünscht sich eine Wiedereinführung einer Förderung, die 2009 in Österreich ausgelaufen ist. Sie sollte für Betreiber hocheffizienter KWK-Anlagen gelten und soll ähnlich der Ökostromumlage direkt bei den Kunden eingehoben werden. Die Reaktionen aus dem Wirtschaftsministerium und der E-Control dazu sind bislang ablehnend.

Der auf einer EU-Richtlinie basierende Entwurf des Wirtschaftsministeriums für ein neues Energieeffizienzgesetz steht unmittelbar vor der Begutachtung. Derzeit enthält der Entwurf keine Bestimmungen zur finanziellen Unterstützung des Ausbaus und Erhalts von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK). »Energieeffizienz vorantreiben zu wollen ohne die Kraft-Wärme-Kopplung zu integrieren, ist ähnlich absurd, wie beim Heimwerken zum Schraubenschlüssel zu

➤ RENEXPO

Wissenstransfer

Um seine Klimaschutzziele zu erreichen, verfolgt Österreich eine dreifache Energiestrategie: Energieeffizienz, Energieeinsparungen und Erneuerbare Energien. Im Rahmen der Kongressmesse RENEXPO Austria treffen Unternehmen, Aussteller, Entscheider und Fachbesucher von 29. November bis 1. Dezember 2012 im Messezentrum Salzburg zusammen, um gemeinsam an der Energiestrategie für Österreich mitzuwirken und

die Energiewende voranzutreiben. Die breite Themenpalette der Messe reicht von Abwärmerückgewinnung, über Energiemanagement bis hin zu Wärmepumpen. In über 70 Veranstaltungen, wie Tagungen und Workshops, informieren Fachexperten und Referenten über zukünftige Trends und präsentieren innovative Technologien. Bei drei internationalen Foren herrscht lebendiger Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zu den Themen Wasserkraft, Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplung.

Info: www.renexpo-austria.at

CX2000 – Multicore auf der Hutschiene.

Die modular erweiterbare Embedded-PC-Steuerung.



sps ipc drives
Halle 7,
Stand 406

www.beckhoff.at/CX2000

Mit der CX2000-Baureihe bringt Beckhoff Multicore-Prozessoren auf die Hutschiene: Damit decken die Embedded-PCs für SPS und Motion Control Leistungsbereiche ab, die bislang den Industrie-PCs vorbehalten waren. Die modular erweiterbare Embedded-PC-Serie im robusten Metallgehäuse basiert auf drei CPU-Grundmodulen:

- CX2020** | 2nd Generation Intel® Celeron® @1,4 GHz, single-core (lüfterlos)
- CX2030** | 2nd Generation Intel® Core™ i7 @1,5 GHz, dual-core (lüfterlos)
- CX2040** | 2nd Generation Intel® Core™ i7 @2,1 GHz, quad-core

Das CPU-Grundmodul enthält:

- 1 DVI-I-, 4 USB- und 2 Ethernet-Ports
- Multi-Options-Interface für Feldbusmaster- und -slaves oder serielle Schnittstellen
- Modulare Schnittstellen-Erweiterung: 8 x Ethernet 1 GBit, 8 x seriell oder bis zu 16 USB 3.0
- Modulare I/O-Erweiterung: Beckhoff Busklemmen oder EtherCAT-Klemmen (IP 20)

IPC
I/O
Motion
Automation

Aus dem Hause AIT

Fünf Departments forschen am Austrian Institute of Technology, AIT, an Infrastrukturthemen der Zukunft. Neben Mobility, Health & Environment, Safety & Security sowie Foresight & Policy fällt dem Energiebereich eine zentrale Rolle zu.



Entstanden ist das Austrian Institute of Technology 2009 aus den Austrian Research Centers. Heute arbeiten in allen fünf AIT-Departments rund 1.100 MitarbeiterInnen an den zentralen Herausforderungen der heutigen Zeit und der Zukunft, davon alleine 130 im Department Energy. Benoît Bletterie forscht am EU-Projekt EcoGrid.

Rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein Großteil davon Wissenschaftler und Techniker – beschäftigen sich am Energy Department des AIT täglich mit den anstehenden Herausforderungen rund um steigenden Energiebedarf, Verknappung der fossilen Ressourcen und Klimawandel. »Wir sehen uns als österreichischer Key Player in der Entwicklung nachhaltiger Energiesysteme, vor allem in den Bereichen Smart Grids und Smart Cities«, erklärt Departmentleiterin Brigitte Bach. »Durch angewandte Forschung und Umsetzung energierelevanter Infrastrukturösungen nehmen wir eine führende Position bei Innovationen ein und fungieren für die heimische Wirtschaft und Forschungscommunity als Brücke nach Europa.« So ist das Energy Department neben bilateralen Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene in europäischen Initiativen wie dem EU-Network of Excellence »Distributed Energy Resources Research Infrastructure (DERri)«

und »European Energy Research Alliance (EERA)« aktiv, leitet das Joint Program für Smart Cities und arbeitet aktiv in den Joint Programs für Photovoltaik und Smart Grids mit. Aber auch jenseits der europäischen Grenzen ist das AIT aktiv. »In den vergangenen zwei Jahren haben wir ein Gesamtenergiekonzept für die chinesische Millionenstadt Nanchang entwickelt. In der Folge hat nun auch das indische Ministerium für Urbanisierung Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet«, berichtet Bach stolz.

EcoGrid EU: Forschung für die Zukunft

Das Tätigkeitsfeld des Energy Department untergliedert sich in die Research Areas »Electric Energy Infrastructure« und »Energy for the Built Environment«. Der Bereich Smart Grids fällt in den ersten Forschungsblock und bildet einen der aktuellen Projektschwerpunkte. Das AIT-Team ist in einem der größten europäischen Forschungsprojekte rund um Smart Grids involviert. EcoGrid EU ist

ein von der EU-Kommission mit 12,5 Millionen Euro gefördertes Demonstrationsprojekt auf der dänischen Insel Bornholm, das bis 2015 läuft. Mit 15 internationalen Forschungspartnern, darunter der dänische Projektinitiator und Übertragungsnetzbetreiber Energinet.dk, das Forschungszentrum SINTEF, die dänische DTU und Industriepartner wie IBM und Siemens, arbeitet das Energy Department am Nachweis, dass auch die schwankende und nur bedingt vorhersagbare Stromerzeugung aus Wind und Sonne durch eine intelligente Steuerung elektrischer Verbraucher die Grundlage für eine zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung bilden kann. »Einspeisung und Verbrauch werden über Marktmechanismen aufeinander abgestimmt. Ein Strommarktplatz, der nahezu in Echtzeit arbeitet, eröffnet neue Möglichkeiten für den Ausgleich zwischen Erzeugung und Verbrauch«, berichtet AIT Senior Engineer Benoît Bletterie.

Die Voraussetzungen für eine Demonstration sind auf Bornholm ausgezeichnet, denn mehr als 50 % des Stromverbrauchs stammen aus erneuerbarer Energien. »Mit der dänischen Insel ist es aber nicht getan«, ist sich Bletterie sicher. Beweis für die internationale Aktualität ist die jüngste Nominierung unter die Top Ten des Sustania Award – der globalen Auszeichnung für einzigartige Nachhaltigkeitskonzepte. □



Im Oktober 2012 wurde das Projekt EcoGrid EU, an dem das Energy Department zu einem erheblichen Teil mitwirkt, mit dem Sustania Award ausgezeichnet und damit zu einem der nachhaltigsten internationalen Projekte erklärt.

Lösungen für die Zukunft

➤ ATLAS COPCO

Nachhaltige Aufrüstung



Dirk Villé, Atlas Copco, zeigte auf der vienna-tec energieeffiziente Produkte.

Der Markt für Druckluftlösungen ist gesättigt. Dennoch gibt es für Anbieter wie Atlas Copco viel zu tun. Gerade in Österreich und Deutschland steht das Thema Energieeffizienz an vorderster Stelle in den Betrieben. »Mit der präziseren Steuerung von drehzahlregulierten Maschinen lassen sich enorme Kosten einsparen«, erklärt Atlas-Copco-Sprecherin Gabriele Zwick. Überhaupt begünstigen die stetig steigenden Energiepreise die Umrüstung von Kompressoren, etwa zur nachhaltigen Nutzung von Abwärme. Die bislang ungenutzte Energie wird jetzt zum Erhitzen von Warm- oder Prozesswasser oder zur Beheizung von Räumen eingesetzt. »Dank der Synergien zwischen Druckluft- und Vakuumtechnologie entwickelt und produziert Atlas Copco jetzt eigene Vakuumpumpensysteme in der gleich hohen Qualität und mit der gleichen Zuverlässigkeit, wie es unsere Kunden bei Kompressoren gewohnt sind. Wir sind jetzt in der Lage, komplette Fabriken sowohl mit Druckluft, Hoch-, Niederdruck und Vakuum auszustatten«, hebt Geschäftsführer Dirk Villé hervor.

[SAGER] des Monats

»Durch geringere Verbrauchswerte und sparsames Fahren sinken tendenziell auch die Einnahmen des Staates aus dem Kfz-Verkehr. Diese Steurrückgänge durch die Einführung von Road-Pricing-Systemen zu kompensieren, ist kontraproduktiv«, erklärt ÖAMTC-Verkehrswirtschaftsexpertin Elisabeth Brandau.

»Der Rückgang betrifft in erster Linie den Automatisierungsbereich. Alle anderen Bereiche erfreuten sich ungebrochenen Zuspruchs, so dass Stimmung und Verlauf insgesamt positiv zu

bewerten sind«, kommentiert Matthias Limbeck, Geschäftsführer Reed Exhibitions Messe Wien, den zehnprozentigen Besucherschwund auf der vienna-tec.

»Anders als Deutschland braucht Österreich keine Energiewende, der Anteil von Strom aus erneuerbarer Energie ist bei uns traditionell sehr hoch, der CO2-Ausstoß für die Stromerzeugung vergleichsweise niedrig«,

erläutert Hermann Egger, Vorstandssprecher Kelag. Doch auch Österreich müsse die Erzeugungskapazitäten aus erneuerbarer Energie ausbauen.

»Die Autofahrer haben schon viel zu umweltfreundlicher Mobilität beigetragen«, ist der Autofahrerclub überzeugt.

Energieeffizienz

Windenergie

Photovoltaik

Verkehrsinfrastruktur

Wasserversorgung

Smarte Energieverteilung

Elektromobilität

... mit richtungsweisender Verbindungs- und Automatisierungstechnik.

Vorausschauend und begeistert schaffen wir elektrotechnische Produkte und Lösungen für die Welt von morgen.

Mehr Informationen unter
Telefon (01) 680 76 oder
phoenixcontact.at